

Pressemitteilung vom 7. November 2006

## **Aktionsserie gegen Modellpolitik der Autohersteller gestartet. Neues BMW-Autoplakat spitzt Folgen des „Freude am Fahren“ zu. BUND: Unternehmen ignorieren Klimaschutz**

München/Berlin: Ein verfremdetes BMW-Werbe-Großplakat enthüllten der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und sein bayerischer Landesverband, der Bund Naturschutz (BN) heute auf dem Marienplatz in der Münchener Innenstadt. Auf dem Plakat versinkt ein 3er BMW in einer von den Alpen abgehenden Schlammlawine. „We ruin the World every Year. BMW.“ („Wir ruinieren die Welt jedes Jahr. BMW.“) ist in Anlehnung an die aktuelle BMW-Werbung darauf zu lesen.

Die Plakatenthüllung in München ist Auftakt einer Serie von Aktionen, mit denen der BUND die deutschen Autohersteller wegen ihrer Modellpolitik angreifen will. Die Hersteller kämen ihrer Verantwortung zur Minderung schädlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht nach und würden das Ziel verfehlen, die Klimagase entscheidend zu reduzieren. Die Umweltschützer kritisieren auch, dass die Autokonzerne vor allem Sprit fressende Modelle bewerben. Eine Analyse des BUND habe ergeben, dass der durchschnittliche Verbrauch der am häufigsten beworbenen Pkw bei neun Liter auf 100 Kilometer liege. Dies entspreche 215 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer. Die Automobilindustrie habe sich jedoch 1998 verpflichtet, bis 2008 den Durchschnittsverbrauch ihrer Neuwagenflotte auf 5,7 Liter, das entspreche 140 Gramm pro Kilometer, zu reduzieren. Von dieser Zusage rücke sie inzwischen ab.

Angelika Zahrnt, BUND-Vorsitzende: „Nicht nur, dass die deutschen Hersteller ihre Selbstverpflichtung für mehr Klimaschutz durch eine falsche Modellpolitik ad absurdum führen. Sie verhindern auch, dass die Kunden sparsame Modelle kaufen, indem sie ihre Werbemillionen vor allem auf Spritfresser konzentrieren. So stellt BMW bei seinen Autos die hohen Geschwindigkeiten heraus und sagt nichts zum Thema Sparsamkeit und Treibhausgase. Das Klimagleichgewicht gehört zu unseren Lebensgrundlagen, sein Schutz muss im Mittelpunkt auch der Wirtschaft stehen. Bei den deutschen Autoherstellern ist diese Erkenntnis leider noch nicht angekommen.“

Richard Mergner, BN-Verkehrsexperte, sagte bei der Aktion auf dem Marienplatz: „45 Millionen Pkw in Deutschland belasten das Klima, fast jeden Tag erreichen uns neue Hiobsbotschaften über Dürren, Hurrikans, Überflutungen. Und was machen die deutschen Autobosse?“

Seite 1 von 2

Sie tauchen ab und halten sich raus. Sie machen sich nicht nur mitschuldig am Verheizen unseres Planeten, sie schieben auch die Entwicklung moderner Technologien auf die lange Bank. Nicht der Klimaschutz ist Luxus, Luxus sind Automodelle – auch die von BMW – mit denen das Klima zerstört wird.“

Der BUND fordert, dass die deutschen Autohersteller mit innovativer Technik und verantwortungsvoller Werbung bis 2008 den Durchschnittsverbrauch der verkauften Neuwagen auf 5,7 Liter oder weniger mindern. Spätestens 2012 sollten dann weniger als 5 Liter auf 100 Kilometer erreicht werden.

**Pressekontakt:** Norbert Franck, BUND, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 030/27586-425, Mobil: 0178/4591528 oder Richard Mergner, BN-Landesbeauftragter und Verkehrsexperte, Mobil: 0171/6394370, E-Mail: [presse@bund.net](mailto:presse@bund.net); Internet: [www.bund.net](http://www.bund.net)